

Bibliothek Witten

Kernbereiche

- Medienausleihe und Beratung
- Leseförderung und Vermittlung von Recherchekompetenz
- Ort der Bildung, des Austausches, der Information
- Außerschulischer Lernort
- Identitätsstiftender Ort ohne Konsumzwang: Kultur- und Medienhaus für alle Bürger

Erwartungen:

Etablierung des Lern-, Kultur- und Bildungsortes Bibliothek/Museum

Herausforderungen:

Stetig sich wandelnde Informations- und Medienlandschaft; steigende Anforderungen an Vermittlung und Lernangebote

Risiken:

Wandel von der Bibliothek als reine „Ausleihstation“ zu einem öffentlichen Aufenthaltsort mit Angeboten der kulturellen Bildung; wachsende Bedeutung als „Dienstleister“ für andere Bildungsträger, Schulen und Kirchengemeinden

Anforderungen:

- Dauerhafte und planbare angemessene Finanzierung
- Personal, das neben bibliothekarischen Aufgaben ebenso Projektmanagement für Veranstaltungen und Kooperationspartner wahrnimmt
- Integration der Stadtgesellschaft: am gemeinsamen Standort mit dem Museum als einzigartiger Lern-, Kultur- und Bildungsort
- Gemeinsam mit dem Museum werden Arbeits-, Seminar- und Tagungsräume zur Verfügung gestellt, die sowohl von den Instituten oder gemeinsam als auch von Bürgern und Gruppen genutzt werden können
- „Lesecafé“ als - zusätzlicher, auch gemeinsam nutzbarer - öffentlicher Ort
- Gemeinsame Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte, die verstärkt bestimmte Besucher- und Nutzergruppen ansprechen; bspw. Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere und Migranten
- Angebote in den Stadtteilen: Sicherstellung durch Einbindung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen; Standortbezogene, individuelle Ausrichtung bzw. Schwerpunkte
- Neuer Standort in Annen: nahezu ideale Anbindung an die VHS, Integrationsstelle sowie Träger beruflicher Qualifikation und Arbeit (WABE,CAP); Abstimmung und Ausrichtung aller Angebote an diese Partner und Zielgruppen

Märkisches Museum Witten

Kernbereiche

- Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln
- Identitätsstiftender Ort ohne Konsumzwang
- Ort der Bildung, des Austausches, der Information
- Außerschulischer Lernort
- Überregionaler Netzwerker im Rahmen der RKM (RuhrKunstMuseen) sowie lokaler Partner von VOHM, Förderverein, Künstlerbund Witten, Kunstverein und weiteren, Schulpartnerschaften sowie Universität Witten/Herdecke

Erwartungen:

Zentraler Anlaufpunkt für die Begegnung mit bildender Kunst in Witten, im Ruhrgebiet sowie im Ennepe-Ruhr-Kreis und im südöstlichen Westfalen; Ausbau der Bildungs- und Vermittlungsangebote, vor allem in Kooperation mit der neuen Bibliothek

Herausforderungen:

Durch Digitalisierung Gewinnung und Bindung neuer Besuchergruppen, vereinfachter

Informationsaustausch, zeitgemäße Rezeptionsmöglichkeiten der Museumsangebote;

Verstärktes Vermittlungsprogramm für Kinder/Jugendliche, Migranten, Menschen mit Behinderung; Aufbau frühzeitiger und langfristig besucherbindender Bildungs- und Vermittlungsangebote;

Aufgabenpriorisierung; steigende Bedeutung als Partner und Dienstleister für andere Ausstellungshäuser: zur Verfügung von Leihgaben, Material, Informationen/Aufbereitung der Provenienzen (Erforschung bzgl. mögliche Raubkunstfälle);

Steigende Anforderungen an die Sicherungen von Kulturgut, Auflagen von Partnern, Fördergebern und Versicherungen

Risiken:

Auskömmliche Finanzierung, personelle Ressourcen

Anforderungen:

- Ordnungsgemäße Sicherung des Sammlungsbestandes und von Leihgaben
- Verbesserung der konservatorischen Gegebenheiten und der Sammlungspflege
- Integration der Stadtgesellschaft: als gemeinsamer Standort mit der Bibliothek als einzigartiger Lern-, Kultur- und Bildungsort auftreten

- Gemeinsam mit der Bibliothek werden Arbeits-, Seminar und Tagungsräume zur Verfügung gestellt, die sowohl von den Instituten oder gemeinsam als auch von Bürgern und Gruppen genutzt werden können
- „Lesecafé“ als – zusätzlicher, auch gemeinsam nutzbarer – öffentlicher Ort
- Gemeinsame Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte, die verstärkt bestimmte Besucher- und Nutzergruppen ansprechen; bspw. Kinder , Jugendliche, Familien, Ältere und Migranten

Musikschule Witten

Kernbereiche

- Struktur (nach den Förderrichtlinien des VdM) / Unterrichte
- Kooperation und Integration
- Projekte, Veranstaltungen und Workshops

Erwartungen:

Integration und die Minderung von „Schwellenangst“ gegenüber kulturellen Angeboten

Herausforderungen:

Schule / Kitas / Musikschulen werden zu „neuen Familien“ für Kinder und Jugendliche

In der Folge: Verlagerung der Lebensräume durch die Ganztagesbetreuung; Inklusion; G8 vs. G9; Integration von Geflohenen und Migranten

Personelle Ausrichtung und Anforderungen:

- Um die Angebote in Kitas weiter auszubauen, benötigt die Musikschule zusätzliche Lehrkräfte in der Elementarstufe (Musikalische Früherziehung) und eine bessere Verzahnung mit dem Jugendamt
- Koordinator für Weltmusik (Kenntnisse verschiedener Sprachen und Kulturen)
- Erweiterung des Ensemble- und Orchesterspektrums durch Musiker anderer Kulturen
- Lehrkräfte mit Ausbildung in Musikpädagogik (Musik mit allen Menschen)
- Speziell ausgebildete Lehrkräfte in Bezug auf die Inklusion
- Sozialarbeiter mit musikalischem / interkulturellem Hintergrund

Risiken:

Finanzierung der Angebote (insbesondere in Hinsicht auf sozial Schwache)

Chancen:

Projektarbeit als eine Möglichkeit auf den demographischen Wandel zu reagieren sowie zur Erschließung neuer Zielgruppen;
Öffentliche Konzerte stärken Identifikation mit der Stadtgesellschaft und ermöglichen kulturelle Teilhabe

Saalbau / Haus Witten

Kernbereiche

- Größtes zentrales Veranstaltungszentrum der Stadt und der EN-Region: Ort der Begegnung und der Kultur
- Tanz, Theater, Musik, Unterhaltung, gesellschaftliche Anlässe, private und gewerbliche Versammlung
- Jeder ist Besucher: jedes Alter, jede Schicht, jede Herkunft, jeder Geschmack
- Angebote der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche

Erwartungen:

Bereitstellen und Erhalten eines vielfältigen und hochwertigen kulturellen Veranstaltungsangebotes;

Etablierung von kulturellen Bildungsangeboten

Herausforderungen:

Anpassung des Profils an zukünftige Bedarfe; Erschließung und Bindung neuer Zielgruppen; Wettbewerbsfähigkeit mit Veranstaltungshäusern in Nachbarstädten erhalten; Vernetzung mit neuen Kooperationspartnern; Anpassung und Weiterentwicklung der Ereignisse der Organisationsuntersuchung

Risiken:

Mangelnde Ressourcen zur Umsetzung neuer Angebote für neue Zielgruppen; Auswahl der Angebote nach rein wirtschaftlichen Faktoren; Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; mögl. kostenintensive technische Innovationen

Anforderungen:

Bedarfs- und Zielgruppenanalyse; Entwicklung von Formaten der kulturellen Bildung und zur Haus-Publikums-Bindung und der Zielgruppenansprache; Profilschärfung durch Angebots- und Programmgestaltung

Stadtarchiv Witten

Kernbereiche

- Archivierung von Informationen und Informationsträgern mit bleibendem Wert
- Erschließung, Erforschung, Erhaltung und Bereitstellung von Archivgut
- Vermittlung (kulturelle Bildung, Erinnerungskultur)
- Ort der Erinnerungskultur
- Außerschulischer Lernort

Erwartungen:

Sicherung des kulturellen Erbes; breite Teilhabe an historisch-kultureller Bildung; Entwicklung eines digitalen Langzeitgedächtnis; Ausbau des Netzwerkes „Stadtgedächtnis“ im Verbund

Herausforderungen:

Fortschreitender Papierzerfall; Medienwandel; Retrodigitalisierung (Nutzungs- und Schutzdigitalisate); Sicherung und Bereitstellung digital entstehenden Archivguts („digital borns“); Zusammenführung von Archivgut an einem Standort

Risiken:

Verlust von Archivgut durch unzureichende Ausstattung; Zersplitterung von Archivgut (Vereinsarchive)

Anforderungen:

Fortbildungen in archivrelevanten Fragen; Entwicklung eines archivinternen Entwicklungsplans (z. B. Retrodigitalisierung); stetige Aktivierung von Kooperationen (Archive, Geschichtsvereine etc.); Einbindung „nicht-professioneller“ Geschichtsakteure

Kulturbüro Witten

Kernbereiche

- Freie Künste und Freie Künstler: Beratung, Förderung, Vermittlung, Organisation von Partizipation
- Kulturplattform zur Einbindung der unterschiedlichsten Erwartungen der Interessensgruppen
- Zielgruppen, Veranstaltungen, kulturelle Bildung, Veranstalter und Veranstaltungsdienstleister
- Gremienarbeit, Fundraising, Masterplan: Projekt- und Konzeptentwicklung, Steuerung von Teilnahmen an Wettbewerben, Ausschreibungen, Förderprojekten, Partner bei überregionalen Projekten
- Zentraler Netzwerkpartner von institutionellen und freien Kulturträgern, Politik, Wirtschaft, Universität Witten/Herdecke und anderen Bildungseinrichtungen, Kreativ- und Kulturwirtschaft und regionalen und überregionalen Kultureinrichtungen mit Ziel der „kulturellen Verantwortungsgemeinschaft“
- Schnittstelle zu benachbarten Bereichen: Stadt- und Quartiersentwicklung, Kreativwirtschaft, Stadtmarketing

Erwartungen:

Definition kulturpolitischer und gesellschaftlicher Veränderungen und Entwicklung eines Instrumentariums, diesen zu begegnen.

Herausforderungen:

Verflechtung von Freien, Ehrenamt und Instituten, Finanzierung und Beratung wird komplexer;
Interkulturen, Stadt- und Stadtteilkulturen nehmen an Bedeutung zu;
Wachsende Diversifikation von sozialen Gruppen und deren Interessen

Risiken:

Zersplitterung in eine Vielzahl von „Subkulturen“; Vernachlässigung gesellschaftlicher und kulturell relevanter Sparten und Akteure; begrenzte personelle Ressourcen, Zugänglichkeit von Informationen

Anforderungen:

Kulturbüro ist zentrale Koordinationsstelle; Kulturbüro ist der „Kümmerer“ aus den Zielformulierungen des KEP